



GEMEINDE CELERINA – VSCHINAUNCHA DA SCHLARIGNA

04.5

Mitteilung Dorfgestaltung Schreiben allgemein 24.11.21

Neugestaltung Dorfzentrum
Celerina/Schlarigna

7505 Celerina, 20. Dezember 2021

Neugestaltung Dorfzentrum Celerina/Schlarigna – Stellungnahme zu den Mitwirkungen Stufe Vorprojekt

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen einer Orientierungsversammlung am 16. August 2021 wurde das Vorprojekt der Neugestaltung Dorfzentrum Celerina/Schlarigna den Einheimischen und Gästen vorgestellt. Während der anschliessenden Mitwirkungsphase von 30 Tagen haben 31 Personen und Organisationen eine schriftliche Eingabe abgegeben und 15 Personen haben den standardisierten Fragebogen ausgefüllt. Die Projektbegleitgruppe hat, gemeinsam mit den Planern diese Anliegen im Detail besprochen und bezogen auf das Gesamtprojekt beurteilt. Der Gemeindevorstand bedankt sich für die aktive Teilnahme und hat entschieden eine allgemeine Stellungnahme mit den für das Projekt wichtigsten Aspekten sowie eine individuelle Stellungnahme je Mitwirkenden zu verfassen. Die vorliegende allgemeine Stellungnahme wird auch öffentlich publiziert. Sämtliche Unterlagen dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Celerina/Schlarigna <https://www.gemeinde-celerina.ch/gemeinde-celerina/projekte>.

Teilprojekt 1 «Strassenraumgestaltung und Parklandschaft»

Anliegen

Es wurde angeregt die Prioritäten der einzelnen Projektteile noch einmal zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt der Erstellung der Tiefgarage und der Gemeindebauten (Pavillon / Langlaufzentrum / Feuerwehrlokal).

Stellungnahme

Die Aufteilung / Verbindung der verschiedenen Teilprojekte wird in der Projektbegleitgruppe sowie im Gemeindevorstand noch einmal diskutiert. Dabei werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Aufteilung und auch die Abhängigkeiten der einzelnen Projektteile, die Stimmigkeit des Gesamtprojektes sowie die finanzielle Realisierbarkeit aufgrund der Finanzplanung abgewogen und beurteilt. Daraus soll ein klar definierter Antrag in Form einer Kreditvorlage zuhanden der Gemeindeversammlung formuliert werden.

Anliegen

Von verschiedenen Personen wurden konkrete und verstärkte Massnahmen zur Verminderung des Durchgangsverkehrs angeregt.

Stellungnahme

Massnahmen zur Verminderung des Durchgangsverkehrs sind im Verkehrskonzept beschrieben. Mit der neuen Strassenraumgestaltung soll es unattraktiv sein Celerina mit dem Auto zu durchqueren. Dies soll die Autofahrer dazu bringen die kantonale Umfahrungsstrasse zu nutzen. Zudem prüft die Gemeinde, gemeinsam mit dem Verkehrsplaner, weiterführende und flankierende Massnahmen. Dazu zählt auch eine ausgeweitete Sperrung der Zufahrtsstrassen auf der alten Kantonsstrasse.

Anliegen

Einige Fragen bzw. Anregungen sind zur Gestaltung des Knotenpunktes zwischen der Via Maistra und der Via da la Staziun eingereicht worden.

Stellungnahme

Anstelle des Kreisels ist eine Kreuzung mit Vorfahrt für die Via da la Staziun vorgesehen. Diese soll als «Begegnungszone» ausgestaltet werden. In einer «Begegnungszone» dürfen die Fussgänger die ganze Verkehrsfläche benützen dürfen. Sie sind gegenüber den Fahrzeugführern vortrittsberechtigt, dürfen jedoch die Fahrzeuge nicht unnötig behindern. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Mit einer klaren Signalisierung können eine Verkehrsberuhigung sowie eine Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht werden.

Anliegen

Die Erstellung des Bachlaufes «Schlattain vegl» entlang der Via da la Staziun wurde in diversen Eingaben kritisch erwähnt. Neben der Notwendigkeit wurden Argumente wie Sicherheit und Unterhaltsaufwand aufgeführt.

Stellungnahme

Der «Schlattain vegl» entlang der Via da la Staziun ist Teil der Parklandschaft aus dem Projektwettbewerb. Es besteht damit die Chance das Element Bach an den Ort zurückzubringen, wo er schon einmal bestand. Dies gehört zur Geschichte des Ortes. Es ist nicht ein eigentlicher Bach, sondern eher ein langgezogener Brunnen. Dieser wird so erstellt, dass er sicher nicht über die Ufer tritt. Die Detailplanung über die Gestaltung und Zugänge zu den Liegenschaften ist Teil der Ausarbeitung des Bauprojektes. Unter Berücksichtigung aller Argumente sowie der Mitwirkungen muss ein Entscheid gefällt werden, ob dieser Projektteil weiterverfolgt wird.

Anliegen

Im Rahmen des Teilprojektes «Parklandschaft» soll auch das Center da Sport umgestaltet werden. Neben diversen Detailfragen wurde auch die Neugestaltung des Gebäudeteils kritisch hinterfragt.

Stellungnahme

Mit der Neugestaltung des Center da Sport wird eine Steigerung der Attraktivität und eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten angestrebt. Die Möglichkeit eines separaten Pavillons für die Vereine soll geprüft werden. Diverse Detailfragen im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung sind im Rahmen der Erarbeitung des Bauprojektes zu klären.

Anliegen

Das Anliegen einer Unterführung unter der Via da la Staziun im Bereich der katholischen Kirche wurde im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojektes aufgenommen. In der Mitwirkung wurde diese aus verschiedenen Gründen ablehnend beurteilt.

Stellungnahme

Dieser Projektteil wurde später eingebracht und ist somit nicht Teil des von der Gemeindeversammlung genehmigten Kredites zur Erstellung des Vor- bzw. Bauprojektes. Die Gemeinde wird zum geeigneten Zeitpunkt darüber zu entscheiden haben, ob diese weitergeplant und allenfalls erstellt werden soll. Die Vor- und Nachteile sind dabei abzuwägen. Bei einem Verzicht auf die Unterführung ist der Gestaltung dieses Strassenübergangs bei der Erarbeitung des Bauprojektes hohe Beachtung zu schenken.

Teilprojekt 2 «Tiefgarage sowie Wohn- und Geschäftsbauten»

Anliegen

Die Tiefgarage wurde in den Mitwirkungen grundsätzlich positiv beurteilt. Einzelne Fragen bzw. Anmerkungen sind zu der Zufahrt, der notwendigen Anzahl Plätze sowie zum Mehrverkehr den damit verbundenen Lärmemissionen eingegangen.

Stellungnahme

Während der Vorprojektphase hat sich herausgestellt, dass die im Wettbewerbsprojekt vorgeschlagene Position der Einfahrt zur Tiefgarage einen unglücklichen und gefährlichen Konflikt mit dem Schulweg der Kinder darstellt. Zudem hätte die Zufahrt zur Garageneinfahrt die Parklandschaft und den Parkweg an einem ohnehin schmalen Ort noch zusätzlich geschmälert.

So kamen die Planer und das Begleitgremium gemeinsam zum Schluss, dass es sinnvoller ist, die Einfahrt zur Tiefgarage an die Via da la Staziun zu verlegen und möglichst direkt ab der Strasse einzuhausen. Die Tatsache, dass die Einfahrt direkt in das Gebäude mit dem Langlaufzentrum eingehaust werden kann, bietet für den Betrieb und den Unterhalt insbesondere während den Wintermonaten einen grossen Vorteil.

Bei der Einfahrt ist ein Tor vorgesehen, welches mit einem Sensor ausgerüstet ist, sodass dieses nur öffnet, wenn auch ein Auto rein- oder rausfahren möchte.

Um die Schallimmissionen möglichst gering zu halten, sind an der Wand entlang der Rampe an den Wänden schallabsorbierende Akustikpaneele vorgesehen, welche sich bei anderen, ähnlichen Beispielen sehr gut bewährt haben (Vergleich Einfahrt Parkhaus Mareg, Zuoz).

Im Parkhaus werden verschiedene Nutzergruppen Parkplätze zur Verfügung haben: Gäste und Einheimische, welche das Dorfzentrum Celerina besuchen; Gäste und Einheimische, welche von hier weg langlaufen gehen; Nutzer und Bewohner der geplanten Wohn- und Geschäftsbauten; Gäste und Einheimische, welche im alten Dorfteil wohnen und dort keinen Parkplatz haben; Gäste, welche zum Skifahren kommen, wenn der Parkplatz der Bergbahnen voll ist; Gäste und Einheimische des Schulgeländes. Zudem werden im Rahmen der neuen Strassenraumgestaltung eine Anzahl oberirdische Parkplätze abgeschafft, welche zu ersetzen sind.

Anliegen

Die Planung von Wohn- und Geschäftsbauten auf der Parzelle Punt Schlattain wurde von einzelnen Mitwirkenden kritisch hinterfragt. Einerseits wurde die Notwendigkeit dieser Bauten in Frage gestellt, andererseits wurde darauf hingewiesen, dass die aktuelle Nutzung zu bevorzugen sei.

Stellungnahme

Mit dem Projektwettbewerb zur Neugestaltung des Dorfzentrums sollen die Möglichkeit auf dieser Parzelle aufgezeigt werden. Wann und allenfalls mit welchen Partnern dies realisiert wird, ist aktuell noch nicht festgelegt. Für die Zielsetzung Belebung des Dorfzentrums ist es wichtig, dass die Gemeinde die Rahmenbedingungen schafft, damit Geschäfte angesiedelt werden können. Die möglichen Nutzungen dieser Bauten wurden bereits vordefiniert und sind im Interesse der Gemeinde und damit auch der Einheimischen und Gäste. Dies können Geschäfte, Erst- und Alterswohnungen, öffentliche Nutzungen oder auch ein Hotel sein. Gemäss dem eidgenössischen Raumplanungsgesetz (RPG) muss die Entwicklung des Dorfes nach Innen (Verdichtung) stattfinden. Dies bedeutet, dass die Gemeinde angehalten ist das Potential unüberbauter Parzellen aufzuzeigen und bei Bedarf die Bebauung zu ermöglichen.

Die Gemeinde Celerina hat diese Parzelle in den Jahren 1968 bzw. 1977 käuflich erworben. In den Kaufverträgen bestehen keine Auflagen über die zukünftige Nutzung dieser Parzelle. Im Grundbuch der Gemeinde Celerina ist diesbezüglich nichts vermerkt und gemäss der baulichen Grundordnung besteht keine Einschränkung.

Das vorliegende Projekt basiert auf dem Räumlichen Leitbild 2050 sowie auf dem Verkehrs- und Parkierungskonzept, welche auf der Homepage der Gemeinde Celerina <https://www.gemeinde-celerina.ch/gemeinde-celerina/projekte> eingesehen werden können. Darin sind die strategischen Entwicklungsziele der Gemeinde Celerina/Schlarigna festgehalten. Zum Beispiel das Dorf beleben. Den Durchgangsverkehr eindämmen. Den Fussverkehr bevorzugen. Sinnvolle Parkierungslösungen schaffen. Und vor allem: Celerina als Standort für den Tourismus und das lokale Gewerbe stärken. Diese Ziele sollen gemeinsam mit Ihnen durch das Projekt «La Diagonela» umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüssen

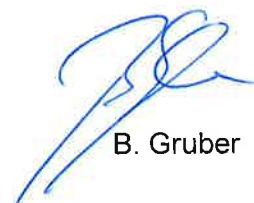
GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

Der Präsident:

Der Gemeindegeschreiber:



Chr. Brantschen



B. Gruber